

Soziale Straßenarbeit mit Schuhputzer*innen und ihren Familien in La Paz, Bolivien

<p>Angaben zur Organisation</p>	<p>VAMOS JUNTOS Anholter Postweg 11 46395 Bocholt</p>	<p>Tel. 02871/9918863 info@vamosjuntos.de www.vamosjuntos.de</p>
<p>Ziel</p> <p>VAMOS JUNTOS heißt: „Lasst uns gemeinsam gehen!“</p>	<p>Seit der Gründung im Jahr 2000 leisten VAMOS JUNTOS Freundeskreis Deutschland – Bolivien e.V. und die gleichnamige Partnerorganisation ONG Asociación de apoyo social y educativo VAMOS JUNTOS soziale Straßenarbeit mit Schuhputzer*innen in La Paz, Bolivien. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, ihre Lebensbedingungen bezogen auf Bildung, Gesundheit und gesellschaftliche Anerkennung nachhaltig zu verbessern. Grundlage für unsere Arbeit sind das Konzept der Hilfe zur Selbsthilfe und die persönliche Begegnung und Begleitung: eine Partnerschaft auf Augenhöhe.</p>	
<p>Zielgruppe</p> 	<p>VAMOS JUNTOS arbeitet in La Paz mit Schuhputzer*innen, die aufgrund ihres niedrigen sozioökonomischen Status und ihrer Arbeit als Schuhputzer*innen in der Gesellschaft diskriminiert werden.</p> <p>Der direkte und persönliche Kontakt zu unserer Zielgruppe ist uns besonders wichtig. Die von uns unterstützte Gruppe einschließlich ihrer Familienangehörigen umfasst ca. 2.500 Personen.</p>	
<p>Gemeinsam stark</p> 	<p>Für die Kinder bieten wir in den Sommerferien (Dezember, Januar) und Winterferien (Juli) mehrtägige Seminare an, die regelmäßig von über 200 Kindern und Jugendlichen besucht werden.</p> <p>Wir fördern in diesen Seminaren das Lesen, Rechnen und das freie Schreiben, aber auch die Kreativität, die künstlerische Ausdrucksfähigkeit und die Motorik. In den Seminaren werden bspw. Themen zur Diskriminierung, zum Rollenverständnis, zur Hygiene und zur Sexualität behandelt. Zusätzlich gibt es für die Eltern Seminare, in denen vor allem Strategien zur Lösung von Problemen in der Familie thematisiert werden.</p>	
<p>Sicherung des Schulbesuchs</p> 	<p>Um den Schulbesuch zu garantieren, unterstützen wir immer zum Schuljahresbeginn im Februar über 300 Kinder von Schuhputzer*innen und Kinder vom Land, die während der Ferien in der Stadt als Schuhputzer*innen arbeiten, mit Schulmaterialien sowie etwa 200 Kinder und Jugendliche mit Schuhen. 98% der Kinder besuchen die Schule und viele der älteren Kinder absolvieren eine Ausbildung oder ein Studium.</p> <p>Durch unsere verschiedenen Formen der Unterstützung im Bildungsbereich haben wir wesentlich mit dazu beigetragen, dass heute (im Vergleich zu vor 20 Jahren) während der Schulzeit kein Kind mehr regelmäßig als Schuhputzer*in arbeitet.</p>	
<p>Ausbildung</p> 	<p>Wir unterstützen Schuhputzer*innen und nahe Familienangehörige mit Stipendien für die Abendschule, die Berufsausbildung oder für ein Studium, damit sie sich selber eine sichere Ausgangslage für den Lebensunterhalt schaffen können. Außerdem bieten wir ihnen die Möglichkeit, die Bibliothek in den Räumen von VAMOS JUNTOS zu nutzen.</p>	

Frauen mit eigenem Glanz



Jede Woche treffen sich Schuhputzerinnen sowie Frauen und Schwestern von Schuhputzer*innen zum Austausch und zu Seminaren, in denen Themen, die sie beschäftigten, behandelt werden; darüber hinaus können sie auch kunsthandwerkliche Techniken erlernen. Bspw. stricken sie Strümpfe, die wir in Deutschland und Bolivien verkaufen. So haben die Frauen die Möglichkeit, sich etwas zum Lebensunterhalt hinzuzuverdienen.

Postkarten



Eine Gruppe von Schuhputzer*innen und Familienangehörigen stellt hochwertige handgefertigte Postkarten her, die in Deutschland und Bolivien verkauft werden. Jede Postkarte enthält Informationen über die Person, die die Karte hergestellt hat. Pro Karte erhalten die Hersteller*innen 1,40 Euro. Damit haben sie eine zusätzliche und wichtige Möglichkeit, Geld zu verdienen.

Grupo Esperanza



In der „Gruppe Hoffnung“ treffen sich Menschen mit Alkoholproblemen regelmäßig zum Gespräch. Wir arbeiten mit ihnen an positiven Einstellungen und Emotionen und führen sportliche Aktivitäten durch. Gleichzeitig geben wir ihnen Methoden und Instrumente an die Hand, mit denen sie lernen können, bewusster mit Alkohol umzugehen. Darüber hinaus begleiten wir abhängige Menschen zu Beratungsstellen und unterstützen sie bei den Kosten in einem Rehabilitationszentrum.

In Würde altern



Wöchentlich trifft sich eine Gruppe von Schuhputzern zwischen 60 und 89 Jahren, um gemeinsame Zeit zu verbringen, sich auszutauschen, um zu basteln und zu singen. Sie haben hier auch die Möglichkeit, zusammen mit einer Physiotherapeutin und Sozialarbeiterin Techniken zur Linderung körperlicher Beschwerden zu erlernen oder über aktuelle Sorgen zu sprechen. Viele von ihnen nehmen an einem Alphabetisierungskurs und den Folgekursen teil. Regelmäßig gibt es Seminare zu gesundheitlichen Themen, aber auch zu gesellschaftspolitischen Fragen und Problemen.

Gesundheit



Wir unterstützen bei medizinischen Untersuchungen, Operationen und Krankenhausaufenthalten. Es gibt regelmäßige Seminare zur Prävention in unterschiedlichen Bereichen und jährlich Vorsorgeuntersuchungen für Kinder beim Zahnarzt sowie gynäkologische Untersuchungen für die Frauen.

Finanzielle Einzelhilfe



Wir unterstützen Schuhputzer*innen und ihre Familien bei Arbeitsausfall mit Lebensmitteln. Dies gilt sowohl bei Krankheitsfällen als auch in Zeiten innenpolitischer Unruhen oder gesundheitlicher Krisen wie der COVID-19 Pandemie. Außerdem unterstützen wir die Familien auch bei Beerdigungskosten.

Patenschaften



Mit Patenschaften in Höhe von 20,00 Euro unterstützen wir Studierende, chronisch Kranke, Alleinerziehende mit mehreren Kindern und Senioren, die auf sich allein gestellt sind. Zudem gibt es Lohnpatenschaften, mit denen die Stellen unserer sozialen Arbeit unterstützt werden, sowie Patenschaften für die Bereiche Bildung und Gesundheit.

<p>Sport</p> 	<p>Wir bieten wöchentlich sportliche Aktivitäten für Schuhputzer*innen an, so dass sie einen Ausgleich zu ihrer Arbeit finden und sich gleichzeitig untereinander austauschen können.</p>
<p>Begib Dich in meine Schuhe</p> 	<p>Wir führen Workshops in Schulen und Universitäten durch, um Schüler*innen und Studierende für Menschenrechte, Interkulturalität und Diskriminierung zu sensibilisieren, indem wir einen Raum schaffen, in dem die jungen Menschen Schuhputzer*innen treffen, die ihre Lebenserfahrung mit ihnen teilen und über Arbeits- und Familienfragen sprechen. Auf diese Weise geben wir den Schuhputzer*innen eine Stimme und eröffnen den Dialog und den direkten Kontakt, um Vorurteile und Diskriminierung abzubauen und das Bild der Schuhputzer*innen zu verändern.</p>
<p>Alternatives Tourismusprojekt</p> 	<p>In unserer alternativen Tourismustour „mit anderen Schuhen“ durch das Stadtzentrum von La Paz zeigen Schuhputzer *innen als Touristenführer *innen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und geben parallel dazu einen Einblick in ihre Situation. Dadurch, dass sie den Teilnehmenden etwas über die Geschichte der Schuhputzer*innen in der Stadt und über ihre Arbeits- und Lebenswelt erzählen, vermitteln sie ihnen im Gegensatz zu den geläufigen Vorurteilen in der Gesellschaft ein positives Bild von ihrer gesellschaftlichen Gruppe.</p>
<p>Freiwilligendienst</p> 	<p>Seit 2001 führen wir das Nord-Süd-Freiwilligenprogramm durch, seit 2020 auch die Süd-Nord-Komponente, an der junge Menschen aus unserer Zielgruppe teilnehmen können. Die Freiwilligen absolvieren einen non-formalen Lern- und Bildungsdienst, der ihnen umfassende Möglichkeiten des „Globalen Lernens“ eröffnet und ihr Engagement für Entwicklung und Gesellschaft, auch über ihren Freiwilligendienst hinaus, motiviert und stärkt.</p>
<p>Bildungsarbeit in Deutschland</p> 	<p>In Deutschland leisten wir diskriminierungssensible, interkulturelle und selbstreflexive Bildungsarbeit durch Ausstellungen, Lesungen und Veranstaltungen. Spanischklassen und -kursen bieten wir die Teilnahme an virtuellen Seminaren zum Projekt „Begib Dich in meine Schuhe“ an. In Vorträgen geben wir auch Informationen zu Bolivien und zu unserer Arbeit. Wir möchten die Teilnehmenden sensibilisieren, interkulturelles Verständnis fördern und Vorurteile abbauen.</p>
<p>Team in Bolivien und in Deutschland</p> 	<p>In Bolivien verfügen wir mit sechs Mitarbeiterinnen über ein multidisziplinäres/interdisziplinäres professionelles Team, zu dem auch wechselnd Freiwillige und Praktikant*innen aus dem In- und Ausland gehören. In Deutschland haben wir eine hauptamtliche Geschäftsführerin und über 40 aktive Mitglieder, die zum Großteil selbst einen Freiwilligendienst oder ein mehrmonatiges Praktikum in La Paz absolviert haben.</p>